



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen  
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new  
Testa-||ment**

**Emser, Hieronymus**

**Coellen, 1528**

**VD16 E 1091**

Ausz dem. oersten capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35734**

**U**ber dye Epistel tzu den

Philippern.

Vorred.

**E**



**V**ther vleyt sich yn allen seynen vorredē andst nichtzit / dan̄ das er alle gute werck gar vñ gantz auß wurtzeln / vnd seyn falsche leer yn vns treyben moeg / wie er hie aber dye ybenē falsche Apostel nennēt / dy da werck lehren.

**D**

**W**o nu das falsche apostel sein sollenn / dye vns gute werck leren / so muß furwar **P**aulus auch nicht eyn rechter Apostel geweest sein / d̄ gleychen **C**hristus selber / dan̄ sie vns beyd wol so an vil orten zu guten wercken ermant habē / wie oben vber an hundert stellen gehört ist / dy aber vnser gerechtigkeit on glauben vnd gnad **G**otes / nichtzit gilt vor **G**ot tzuuor aus tzu d̄ ewigen seligkeit / wil sich der tholle byrn̄sched del nich bedewthen lassen / das wir selbs auch weder den glauben on die werck vñ liebe noch die werck on den glauben vñ gnad **G**otes p̄sen od̄der predigen.

**E**

**A**uß dem .versten capitel.

**I**m dem andern paragra. do **A**uther dolmetschet / sampt den **B**ischoffen vnd dienerē / sagt weder der krichisch noch vnser text / vñnd dienern / sond̄ vnd dē diackē / dann es zwelerley ist

diacken vnd diener/ vnd wiewol ein yeder dia-  
cken eyn diener/ so ist doch nit ein yeder diener  
diacken. Aber Luter helt nicht vil von dē sel-  
ben orden vnd der heyligen weybe/ darumb so  
dolnkoffet er ouch da von wie er selber wil.

In dē funfftē parag. do Paul<sup>o</sup> sagt vñ Luter **A**  
dolmatschet/ Got ist meyn getzeug/ wie mich  
nach euch allē blāget vō hertzen grūd in Ihesu  
Chro/ felschet er dē text aber d also helt / dann  
Got ist meyn getzeug/ wie ich beger/ euch allē  
eingeleyb sein i dē glidern Ihesu Chri. Ex mul  
tis em membris vñ corpus efficit. j. Corin. xii.

In dē sechstē para. do Lu. dolmatschet. **B**  
Also das meine bād ruchtbar wordē sint/ volget her  
nach ym kriechischē vñ lateinischē text i Chro  
wolches Lut. in d fed gelassen hat/ so doch nit  
wenig darā gelegē/ dan es hilfft nicht das einer  
in gefengnis od bād gesetzt wirt/ wañ das ny-  
cht geschicht yn vñ vmb Chrus willē. Derhal  
ben sich die ketzer nicht roemē doerffen/ wann  
mā sie eynsetzt oder ouch tzu puluer brent/ das  
syed das yn Christo leyden oder merterer seyn/  
dann ein merterer wie Augustin<sup>o</sup> sagt / macht  
nicht die peyn/ sonder die vrlach. **W**ann strafft  
man die ketzer nicht/ darumb das sie an Chri-  
stum glouben/ sonder das sie den rechten glou-  
ben verleunnen / dye Christenlichē kirchē (vō  
deren sie ouch abgesnitten seyn) veracht enn/  
vnd das volck durch falsche leer vorturen/ dar

Ein mer  
terer ma  
cht nyt  
dye pei  
sond di  
vrlach  
senes is  
dens.

## Die Epistel

umb moegē sie wol des teuffels merterer seyn.  
Aber die Christenlichen rydder vnd merterer  
sind in eynickz der Christenlichen kirchen vnd  
als getzengen des Christenlichen gloubē erstor-  
ben/da durch sie erlangt haben die kron d̄ ewi-  
gen saligkeit.

**E**s sagt ouch vns gloubwürdiger text nicht  
in toto/dz ist in dē gantzen richt haus/sond in  
om̄i pretorio dz ist in allen richtshe wosern/dan  
Paulus nicht allein in einer stat ouch nicht in  
eyne land allein/sond bei dē Juden/Kriechen  
Roemernvñ schier an allen orten fur die rottē  
thuer gefurt worden vnd was vmb Christo er  
lidten bat/wie er selber betzeugz. ij. Cor. xi.

### Ausz dem andern Capitel.

**I**n dem andern parag. do d̄ kriechisch vnd vn-  
ser text sage. Sed seipsuz exinanuit, ꝛc. wolmat-  
schet Lut. sond hat sich selbs geensfert/wolch  
es gar eyne guten beschids darff/dā Christus  
hat sich d̄ Gotz nicht also geensfert dz er sye/  
od̄ sie yn ye verlassen od̄ der gemāgelt het/wie  
Luther furgipt in der gloß vber dz and̄ capitel  
zu dē Hebreern/wol hat er sich/da vn die Ju-  
den gecreutziget vnd getoedt haben/seiner got-  
lichen macht nicht wollen annemen noch ge-  
brauchen/vñ nit als ein Got vnd ein Her/son-  
der als eyn armer knecht/d̄ menscheyt nach/  
sterben vñ seines vats willen vbringe wollen.

formas  
fm acci  
piens